



Beobachtungszeitraum: 21.-27.05.2021

Hauptschwarm kündigt sich an

Nach einem kühlen regnerischen April folgte ein ebensolcher Mai. Ab dem Wochenende stellt sich nun aber wohl erstmals in dieser Saison eine längere Schönwetterperiode im Nordschwarzwald ein. Folglich wird der Hauptschwarm der Buchdrucker für volle Fallen und bis in die Hochlagen für ein stark erhöhtes Befallsrisiko sorgen. Daher sind ab kommender Woche intensive, wöchentliche Frischbefalls-Kontrollen in den gefährdeten Beständen durchzuführen!

Aktuelle Situation

Nach einem ersten Schwärmbeginn um den 9. Mai blieben die Buchdrucker-Monitoringfallen im NLP-Pufferstreifen in den vergangenen Wochen nahezu leer (**Abb. 1**). Die Temperaturen reichten einfach nicht, um die fertig entwickelten Überwinterer-Käfer zum Schwärmen zu animieren. Diese ungewöhnlich lange Winterruhe ist nun aber voraussichtlich ab dem Wochenende vorbei: Warme, meist sonnige 16-22°C lassen den Frühling in den Nordschwarzwald einziehen, und mit ihm wird der Hauptschwarm der Buchdrucker aus den Überwinterungsbäumen bzw. der Bodenstreu ausfliegen. Aufgrund der langen, witterungsbedingten Verzögerung und der nun mehrtägigen

Schönwetterphase ist mit einem konzentrierten Schwarm zu rechnen, welcher das Befallsrisiko flächig bis in die Höhenlagen dann deutlich ansteigen lassen wird.

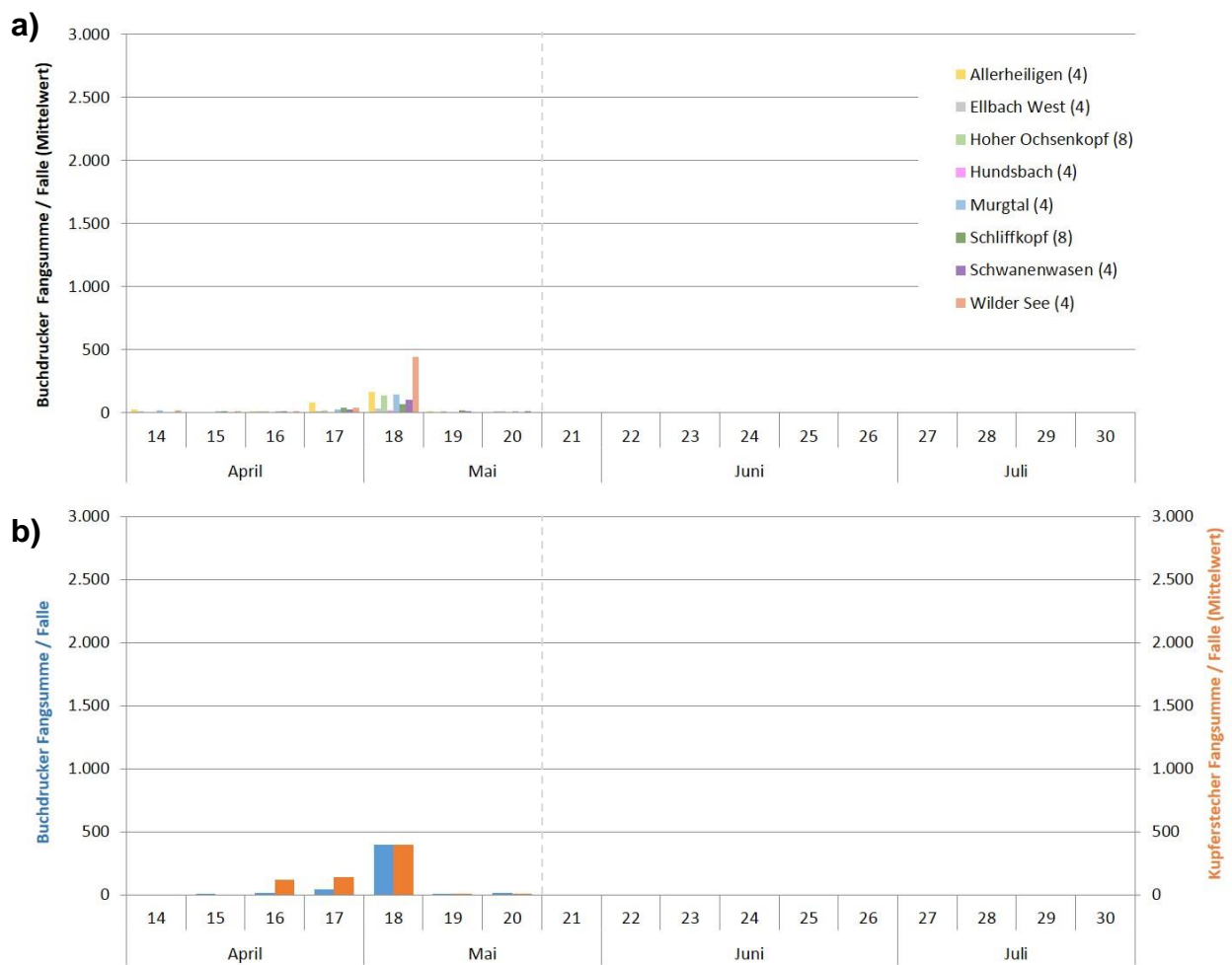


Abb. 1: (a) Schwärmverlauf des Buchdruckers im NLP-Pufferstreifen (Mittelwerte aus 4 bzw. 8 Fallen / Standort) sowie (b) von Buchdrucker und Kupferstecher am Monitoringstandort Gefällter Kopf 859 m ü.NN bei Baiersbronn (bei Kupferstecher Mittelwert aus 2 Fallen / Standort); 20. KW = Flugwoche

Ausblick

Der Hauptschwarm wird bereits zum Wochenende und verstärkt in der nächsten Woche einsetzen. Damit ist die diesjährige Käferphänologie deutlich verzögert, die Anlage einer 3. Generation im August kann selbst bei einem Hitzesommer nahezu ausgeschlossen werden – alles in allem sind das günstige Voraussetzungen für einen nachhaltigen Abfall der Populationsdichten im NLP und seinem Umfeld.

Handlungsempfehlungen

Mit dem erwarteten Hauptschwarm und dem damit verbundenen Anstieg des Befallsrisikos sind **ab kommender Woche intensive, regelmäßige Befallskontrollen erforderlich**. Das höchste Befallsrisiko liegt dabei zunächst im Umfeld von Spätbefall aus dem Vorjahr (auch wenn saniert), sowie an besonnten Bestandesrändern und in temperaturbegünstigten, südexponierten Lagen.

Erste **Erkennungsmerkmale von Frischbefall** im Frühsommer sind Harztropfen (oft am Kronenansatz beginnend → Fernglas!) und Bohrmehl hinter Rindenschuppen (wenig), mit Harztrichter am Bohrloch oder gesammelt am Stammfuß; sind bereits Larven unter der Rinde entwickelt, kommen Spechtabschläge dazu (**Abb. 2**). Kronenverfärbungen bzw. der Abfall grüner Nadeln werden typischerweise erst im späteren Saisonverlauf sichtbar.

Die **Aufarbeitung von Überwinterungsbäumen** wird mit dem Ausfliegen der Käfer nun endgültig obsolet.

Liegendes Holz, z.B. einzelne durch **Sturm geworfene Fichten oder gebrochene Kronen**, stellt mit einsetzendem Käferschwarm bevorzugtes Brutmaterial (Buchdrucker und Kupferstecher) dar und sollte daher prioritär auf Befall kontrolliert bzw. präventiv unschädlich gemacht werden (Abfuhr, Entrindung, Hackung möglichst mit Abtransport und Verwertung der Hackschnitzel).

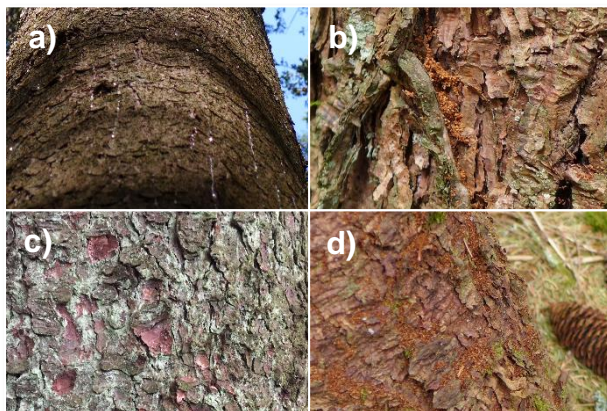


Abb. 2: Befallssymptome während eines frühen Befallsstadiums mit Buchdrucker: Harztropfen (a), Bohrmehl hinter Rindenschuppe (b) bzw. am Stammfuß (d), Spechtabschläge (c)

Links: [Borkenkäfer-Newsletter SüdWest 01/2021](#)

[Wöchentlich aktualisierte Monitoringdaten](#) aus Baden-Württemberg / Rheinland-Pfalz
[„Borkenkäfer an Nadelbäumen – erkennen, vorbeugen, bekämpfen“](#) (komplett überarbeitete best practice-Broschüre der forstlichen Landesanstalten, Hrsg. FNR)

verantwortlich für diesen Newsletter:
Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.
Kontakt: Markus.Kautz@forst.bwl.de